

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 39

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

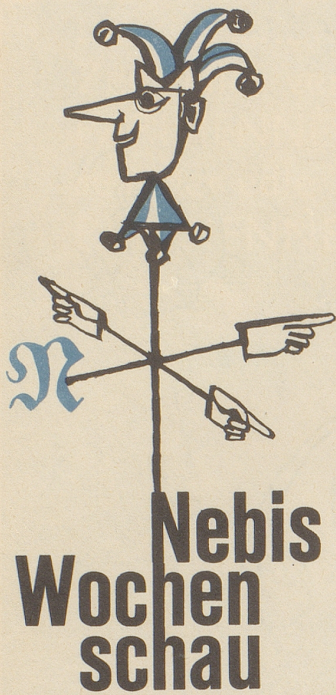
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bern

Die stattlichen Landgasthöfe im Kanton Bern haben sich mit ihren reichen und leckeren Schauplatten an der Expo einige Goldmedaillen geholt. Man darf aber füglich sagen: Auch ohne die Ausstellung von Schauplatten hätte man es am Berner Tag der Expo an vielen wichtigen, lebenden Beispielen merken müssen, wie wohl man sich im Bernerland nähren kann ...

Volk und Regierung

Die jurassischen Separatisten glauben, von ihrer Verwaltung in Bern zum Narren gehalten zu werden. Während die übrigen Schweizer, wie wir jetzt mit der Flugzeugbeschaffung gesehen haben, von ihrer Verwaltung in Bern aufs ernsteste genommen werden.

Aargau

Im Großen Rat wurde ein Postulat eingereicht, mit dem die Regierung beauftragt wird, ein Gesetz zu erlassen, nach dem nur jene Personen die Bewilligung zur Führung eines Motorfahrzeuges erteilt wird, die ihre Staats- und Gemeindesteuern bezahlt haben. – Abgesehen davon, daß die Bundesverfassung solche Eingriffe in die persönlichen Freiheiten des Einzelnen nicht erlaubt, können wir unsere künftigen Nationalstraßen nicht der Verödung preisgeben.

Zürich

Die außerordentliche Generalversammlung der Radio-Genossenschaft Zürich beschloß den Reorganisationsvorschlägen des Bundesrates und der SRG zuzustimmen. Stadtrat Baur, Regierungsrat König und SRG-Zentralpräsident Oprecht

beschworen die Versammlung, ihren Widerstand gegen die Reorganisation aufzugeben. – Im Gegensatz zu den alten Zürcher Kriegen kämpften diesmal König und Bauer Schulter an Schulter, nach der Formel «Mini Meinig plus Dini Meinig gleich Oprechts Meinig».

Jurassisches

Am «Tag des jurassischen Volkes» wurden von 35 000 Béliers (Béliet = Schafbock oder Widder) mit Geschrei und Gejohle Resolutionen angenommen. Die Verhinderung der Jurassierdemonstration am Berner Tag der Expo durch die Waadtländer Behörden wurde als «schwarzes Blatt» in der Schweizergeschichte bezeichnet. Alle Jurassier bekamen die Aufforderung, die Expo 64 nicht mehr zu besuchen. – Die Geschichte der Separatisten könnte auf braune Blätter geschrieben werden!

Nordwand

Die Münchnerin Daisy Voog, die als erste Frau die Eigernordwand durchstiegen hat, ist in eine Unterschlagungsaffäre verwickelt. Beim Münchner Oberlandesgericht ist Strafanzeige erstattet worden. – Daß der Bergsteigerin die Strafklage mitten im Götterquergang überreicht worden sei, soll nicht der Tatsache entsprechen.

Bundesrepublik

In Westdeutschland sind die Telefongebühren ganz massiv erhöht worden (hoffentlich läßt sich unsere PTT von diesem schlechten Beispiel nicht anstecken ...). Diese höchst unpopuläre Maßnahme des Bundespostministeriums rief einer Entrüstung im Lande herum. Die Deutschen empfinden dies als ganz dicke Post und als ein starkes Stück des Telefonministers Stücklein.

Beatles und kein Ende

Ein amerikanischer Senator erklärte anlässlich der Ankunft des berühmt-berüchtigten «Gesangs»-Quartettes aus Liverpool in den USA: «Es wird dieser Schlagerbande nicht gelingen, die freundschaftlichen Bande zu trüben, die zwischen den Vereinigten Staaten und England bestehen. Die USA und Großbritannien haben schon manche große Katastrophe gemeinsam überstanden, sie werden auch diese überstehen.»

Zoologisches

In den Vereinigten Staaten sind verschiedene zoologische Gärten dazu übergegangen, ihre Tiere übers Wochenende an Privatpersonen auszulihen. Viele Leute, die einmal in der Woche gern ihre Ruhe hätten, fragten darauf bei den Zoos an: Kann man andererseits den freigegebenen Platz im Tierpark übers Wochenende dazu benützen, gewisse Menschen einzustellen?



☒ Mirage: Elektronikhirne ...

☒ Flugzeugbeschaffungs-Frage 1964: Französischer Abschied oder schwedische Gardinen?

☒ Banken fordern Begünstigung der Sparer. Banken brauchen Spar-Schweine.

☒ Beatle-Köpfe auf Strümpfe gedruckt: Vollendeter Strumpfsinn.

☒ Rad-Weltmeisterschaft im Amateur-Mannschaftsfahren: Schweizer vollkommene Amateure. Dä

Olympiade

Gut, daß die olympische Flamme vom Olymp in Griechenland per Flugzeug nach Tokio verbracht worden ist; wie leicht hätten sich gewisse Länder unterwegs daran entzünden können ...!

MAKABRIOS

lamentiert von Max Mumenthaler

*Makabrios, Makabrios,
Du hast Dein Licht verloren,
denn Deine Herde weidet nicht
an Gottes Himmelstoren.
Du führst sie auf dem Tränenpfad
der Schuld und Angst entgegen.
Makabrios, Makabrios,
Dein Tun bringt keinen Segen.*

*Was kümmert Dich die Politik?
Sie härtet Herz und Mienen.
Du kannst nicht Papst und Kaiser sein
und sollst dem Frieden dienen.
Wo alle Menschen Brüder sind,
Wo alle Augen glänzen,
Makabrios, Makabrios,
dort zieht man keine Grenzen.*

*Auf Deiner Insel herrschte einst,
so meldet es die Mythe,
dem Schaum entstieg, jung und schön
voll Liebe Aphrodite.
Makabrios, Makabrios,
sie ist davon geschwommen,
und trotz dem Schaum den Du nun schlägst
wird sie nicht wiederkommen.*

Bière

Am ersten Tag der Wehrvorführungen von Bière blieben in den Zielhängen am Jura oben immer die linken Scheibengruppen aufrecht stehen, während die anderen von den Haubitzen, Panzern, Minenwerfern und Kanonen umgeschossen wurden. Des Rätsels Lösung lag in der Luft: Im Westwind. Die Geschütze waren am Vortag eingeschossen worden, und infolge der riesigen Zuschauermenge konnte man begreiflicherweise keine Korrekturen wagen. Als dann zwei «Mirage» über die Tribünen und der Beifall über Bundesrat Chaudet rauschten, merkte der geneigte Wehrzuschauer: Für die Geschütze mochte der heftige Wind an jenem Samstag nicht eben günstig gewesen sein – für den Verteidigungsminister war er es bestimmt!

*

In der Vorbereitungszeit der Wehrvorführungen in Bière hatte der Hauptmann einer an den Übungen teilnehmenden Truppe seinen Soldaten nahegelegt, zehn Zigaretten pro Tag weniger zu rauchen und täglich zehn Minuten zu tunen. Ausgezeichnete Methode! Warum sie nur in der Zeit von Wehrdemonstrationen an Landesausstellungen angewendet werden sollte, ist schleierhaft.